

Ein Ritt mit Tod und Teufel

„Der Erlkönig“ auf der Burghauser Märchenalm

Burghausen. Die Burg war in Nebel gehüllt, Feuerkörbe brannten und die Bäume des Almwirtsgartens erstrahlten gespenstisch im roten Licht. Das Salettl, das im letzten Jahr mit Unterstützung der Stadt Burghausen zu einem Kammerspieltheater umgebaut wurde, hatten Simone Sommer und ihr Team mit sehr viel Liebe als mexikanische Kantina ausgestattet. Die Zuschauer saßen sich in dem bis zum letzten Platz gefüllten Raum gegenüber, um die Premiere des Erwachsenenmärchen vom „Erlkönig“ auf zwei Bühnen verfolgen zu können.

Zu Beginn des Abends herrschte Dunkelheit, schemenhaft nur waren die Bäume am Panoramafenster des Salettls zu erkennen. Tijuana im Jahre 1908 am Tag der Toten: Eine mexikanische Nonne (Nadia Schwienbacher) schleppt einen stigmatisierten Jungen (Nadine Karbacher) in die Bar. Erich Meier gibt den zwielichtigen Barmann mit religiöser Vergangenheit, der

die Nonne in ein Gespräch über Gott und Teufel verstrickt und ehe man sich versieht, entspinnt sich ein Thriller. Aus dieser scheinbar zufälligen Begegnung in der Kantina „Tres Reyes Salvades“ entsteht ein atemloses Spiel zwischen Vater, Sohn und dem heiligen Tod, entsteht die Geschichte des Erlkönigs.

Beinahe 15 Minuten dauerte der Applaus an, mehr als ein Dutzend Mal wurden die Schauspieler auf die Bühne gerufen. Am Ende wurde der Autor von einem der Zuschauer angesprochen: „Wohin reist man am besten, wenn man dieses Mexiko erleben will?“ Der Autor aber war noch nie in Mexiko und so bleibt also nur der Besuch in „Little Mexiko“ auf der Märchenalm.

Weitere Aufführungen: Samstag, 12. November, Freitag, 18. November, jeweils um 20 Uhr. Reservierungen und Informationen unter ☎ 08678-237013 und www.theater-fuer-die-jugend.de – red



Dramatische Begegnung: Nadia Schwienbacher als Nonne trifft auf einen zwielichtigen Barmann, gespielt von Erich Meier. – Foto: Banfic